

# OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Sonntag, 5. Mai 2024 – כ"ז ניסן תשפ"ד**

## **Kedoschim – Erste Alija**

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר

19:1

**Der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:**

דַּבֵּר אֶל־כָּל־עַדְת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם קְדָשִׁים תִּהְיוּ כִּי  
קָדוֹשׁ אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

2

**Rede zur ganzen Gemeinde der Kinder Israel  
und sprich zu ihnen: Heilig sollt ihr sein, denn  
heilig bin Ich der Ewige, euer G-tt.**

### **Rede zur ganzen Gemeinde der Kinder Israel**

Das lehrt, dass dieser Abschnitt in einer Versammlung des Volkes mitgeteilt wurde, weil die meisten Grundsätze der Torah (רַב גּוֹפֵי תוֹרָה) von ihm abhängig sind. [Raschi]

### **Heilig sollt ihr sein**

Haltet euch von sittlicher Entartung und der Sünde fern. Überall, wo du ein Verbot der Unzucht (עֲרוּוָה) findest, da findest du auch ein Gebot der Heiligkeit. (Waj. 21:7-8) 'אֲנִי ה' אִשָּׁה זוֹנָה וְיַחֲלָה ... אֲנִי ה' מְקַדְּשְׁכֶם „eine Hure und eine Entweihte ... ich bin der Ewige, der euch heiligt. (Waj. 21:15) וְלֹא יַחֲלִיל זְרַעוֹ ... אֲנִי ה' מְקַדְּשׁוֹ „er entweihe seine Nachkommen nicht ... ich, der Ewige, heilige ihn“. [(Waj. 21:6-7) אִשָּׁה זוֹנָה וְיַחֲלָה ... אֲנִי ה' קְדָשִׁים יִהְיוּ ... אִשָּׁה זוֹנָה וְיַחֲלָה] „heilig seien sie ... eine Hure und eine Entweihte“]. [Raschi]

### **Heilig sollt ihr sein**

Die Torah hat intime Verbindungen untersagt, und Tier zum Genuss untersagt. Dem gegenüber hat die Torah die Ehe erlaubt, und Tiere zum Genuss erlaubt. Nun darf der Mensch nicht kommen, und sagen: „Solange es halachisch erlaubt ist, benehme ich mich, wie ich will“, und hat keinen anderen Gedanken als den Eheverkehr und das übertriebene Essen und Trinken. Damit wäre er ein נִבְּל בְּרִשׁוֹת הַתּוֹרָה. [Ramban]

אִישׁ אָמוֹ וְאָבִיו תִּירָאוּ וְאֶת־שַׁבְּתֹתַי תִּשְׁמְרוּ אֲנִי יְהוָה  
אֱלֹהֵיכֶם:

3

**Jeder soll Ehrfurcht vor seiner Mutter und seinem Vater haben und Meine Schabbattage beachten. Ich bin der Ewige, euer G-tt.**

#### **Beachtet Meine Vorschriften**

Der Vers verbindet den Schabbat mit der Ehrfurcht vor dem Vater, um zu sagen: Ich habe dir befohlen, Ehrfurcht vor dem Vater zu haben; sollte dieser aber zu dir sagen „Entweihe den Schabbat“, dann darfst du nicht auf ihn hören; und ebenso bei allen anderen Geboten. [Raschi]

אַל־תִּפְנּוּ אֶל־הָאֱלִילִים וְאֵלֵּי מִסְכָּה לֹא תַעֲשׂוּ לָכֶם אֲנִי יְהוָה  
אֱלֹהֵיכֶם:

4

**Wendet euch nicht zu den Götzen, und gegossene Götter sollt ihr euch nicht machen. Ich bin der Ewige, euer G-tt.**

#### **Wendet euch nicht zu den Götzen**

Götzen: falsche Götter, עֲבוֹדַת זָרָה. Wendet euch nicht zu den Götzen, ihnen zu dienen. Das Wort אֱלִילִים „Götzen“ von אַל „nichts“, so wie Nichts. [Raschi]

**Halacha:** Man darf einen Götzen und seinen Schmuck nicht betrachten, weil es heißt: „Wendet euch nicht zu den Götzen“.

Man muss sich von einem Haus des Götzendienstes und umsomehr von den Götzen selbst mindestens vier Amot [ca. 2 Meter] fernhalten, wenn man vorbeigeht.

Wenn einem vor einem Götzen ein Dorn in den Fuß gedrunken ist oder Geld hinuntergefallen ist, darf man sich dort nicht bücken, um den Dorn zu entfernen oder das Geld aufzuheben, weil es so aussieht, als würde er sich vor dem Götzen bücken. Sogar, wenn es keiner sieht, ist es auch verboten. Sondern er soll sich ganz niedersetzen, oder seine Rückseite oder seine Seite zum Götzen hinwenden und nehme sie dann.

[Kizzur Schulchan Aruch §167:5–6]

**Und wenn ihr ein Friedensopfer (schlamim) dem Ewigen opfert, dann opfert es so, dass es euch wohlgefällig aufgenommen werde.**

**wohlgefällig**

לְרִצְוֹנְכֶם „euch wohlgefällig“, auf Französisch *apeiement* „Besänftigung“. Das ist die einfache Erklärung.

Unsere Lehrer entnehmen von hier, dass wenn jemand ohne Absicht eine Opferung bringt, es untauglich ist. Er muss die Absicht haben, es zu schlachten (Chullin 13a). [Raschi]

בַּיּוֹם זִבְחֵכֶם יֵאָכַל וּמִמָּחֳרָת וְהַנּוֹתֵר עַד-יוֹם הַשְּׁלִישִׁי בָאֵשׁ יִשְׂרָף:

**Am Tag eures Opfern soll es gegessen werden und auch am nächsten Tag; was aber übrig bleibt bis auf den dritten Tag, soll im Feuer verbrannt werden.**

וְאִם הָאָכַל יֵאָכַל בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי פְּגוּל הוּא לֹא יִרְצָה:

**Wenn es aber gegessen werden sollte am dritten Tag, so ist es verwerflich; es wird nicht wohlgefällig aufgenommen werden.**

**Wenn es aber gegessen werden sollte**

Wenn der Vers nicht für „außerhalb der rechten Zeit“ angewendet zu werden braucht, weil bereits steht (Waj. 7:18)

וְאִם הָאָכַל יֵאָכַל מִבֶּשֶׂר זֶבַח שְׁלָמִים „wenn vom Fleisch des Friedensopfers gegessen werden sollte“, dann wende den Vers für „außerhalb des rechten Ortes“ an. Ich hätte nun meinen können, dass man auch hier für den Genuss der Strafe Karet schuldig sei, darum steht (Waj. 7:18) וְהַנֶּפֶשׁ הָאֹכֶלֶת מִמֶּנּוּ

„die Person, die davon isst, trägt ihre Schuld“, davon und nicht vom anderen. Damit ist ausgeschlossen, was mit der Absicht von „außerhalb des rechten Ortes“ geschächtet worden ist. [Raschi]

וְאִכְלִיוּ עֲוֹנוֹ יִשָּׂא כִּי־אֶת־קֹדֶשׁ יְהוָה חָלַל וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהוּא  
מֵעַמּוּיָהּ:

8

**Und wer es isst, soll seine Schuld tragen, denn das Heilige des Ewigen hat er entweiht; diese Person soll ausgerottet werden aus ihrem Volk.**

**entweihen:** die Heiligkeit einer Sache verletzen, zerstören

וּבְקִצְרְכֶם אֶת־קִצִּיר אֲרָצְכֶם לֹא תִכְלֶה פְּאֵת שְׂדֵךְ לְקֶצֶר וּלְקֵט  
קִצִּירָהּ לֹא תִלְקֹט:

9

**Und wenn ihr erntet die Ernte eures Landes, dann sollst du die Ecke deines Feldes nicht ganz abernten, und die Nachlese deiner Ernte sollst du nicht aufsammeln.**

#### **die Ecke deines Feldes**

die Ecke „deines Feldes“ und nicht die Ecke „deiner Felder“ – daraus lernen wir, dass man Pea für jedes einzelne Feld übriglassen muss, und man nicht mehrere Felder zu einer Einheit zusammenfassen darf. [Jerusalem Talmud, Sifra, und siehe Mischna Pea 2:1]

#### **und die Nachlese deiner Ernte**

Nachlese: bei der Ernte übersehene Früchte, Weintrauben. „לקט קציירה“: Ähren, die während der Ernte herunterfallen, eine oder zwei auf einmal; aber drei sind keine Nachlese. [Raschi aus Mischna Pea, Kap. 6]

וְכִרְמֶךָ לֹא תֵעוּלָל וּפְרֹט כִּרְמֶךָ לֹא תִלְקֹט לְעֵנִי וּלְגֵר תֵּעֲזֹב  
אִתָּם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

10

**In deinem Weinberg nimm nicht die jungen Weintrauben, und einzelne Trauben, die bei der Ernte in deinem Weinberg auf den Boden fallen, sammle nicht auf; dem Armen und dem Fremden sollst du sie überlassen, Ich bin der Ewige, euer G-tt.**

#### **nimm nicht die jungen Weintrauben**

לֹא תֵעוּלָל, Nimm nicht die kleinen Trauben darin. Sie unterscheiden sich von den anderen. Was nennt man עוּלּוֹת „kleine Trauben“? Trauben, die weder Schulter- noch Tropfenform haben. [Raschi]

**junge Weintrauben:** Weintrauben, die nicht so weit gereift sind wie die anderen Weintrauben.

## Ihr dürft nicht stehlen und dürft nicht ableugnen und nicht lügen einer gegen den Anderen.

### Ihr dürft nicht stehlen

Das ist eine Verwarnung für den, der Geld stiehlt. Der Vers **לֹא תִגְנוּבוּ** „du sollst nicht stehlen“, der in den Zehn Geboten steht (Schem. 20:13), ist eine Verwarnung für den, der Menschen stiehlt (entführt). Das geht aus dem Zusammenhang dort hervor, eine Sache nämlich, auf die Todesstrafe durch das Gericht steht. [Raschi]

### dürft nicht ableugnen

Weil es heißt (Waj. 5:22) **וְכַחַשׁ בָּהּ** „und er leugnet es ab“, zahle er die Hauptsumme und ein zusätzliches Fünftel, entnehmen wir von dort die Strafe. Woher wissen wir das Verbot? Darum steht **וְלֹא תִכְחָשׁוּ** „ihr dürft nicht ableugnen“. [Raschi]

### und nicht lügen

Weil steht (Waj. 5:24) **וְנִשְׁבַּע עַל שְׁקָר** „und er schwört falsch“, zahle er die Hauptsumme und ein zusätzliches Fünftel, entnehmen wir von dort die Strafe. Woher wissen wir das Verbot? Darum steht **וְלֹא תִשְׁקְרוּ** „ihr dürft nicht lügen“. [Raschi]

### stehlt nicht, leugnet nicht, lügt nicht, schwört nicht

Wenn du gestohlen hast, wirst du ableugnen, wirst du lügen und zuletzt falsch schwören. [Raschi]

וְלֹא־תִשְׁבַּעוּ בִשְׁמִי לְשִׁקְרָה וְחָלַלְתָּ אֶת־שֵׁם אֱלֹהֶיךָ אֲנִי יְהוָה:

## Ihr dürft nicht schwören bei Meinem Namen zu einer Lüge; du würdest entweihen den Namen deines G-ttes. Ich bin der Ewige.

### Ihr dürft nicht schwören bei Meinem Namen

Warum steht das? Weil steht (Schem. 20:7) **לֹא תִשָּׂא אֶת שֵׁם ה'** **אֱלֹהֶיךָ לְשׁוּא** „sprich den Namen des Ewigen, deines G-ttes, nicht leer aus“, hätte ich meinen können, man sei nur dann schuldig, wenn man den besonderen G-ttesnamen (**שֵׁם הַמִּיֻּדָּד**) dabei erwähnt. Woher füge ich alle Beinamen dazu? Darum steht **וְלֹא תִשְׁבַּעוּ בִשְׁמִי לְשִׁקְרָה** „schwört nicht bei Meinem Namen zum Falschen“, bei jedem Namen, den Ich habe. [Raschi]

**Ihr dürft nicht schwören bei Meinem Namen zu einer Lüge**, um dadurch eine Geldzahlung zu vermeiden. [Seforno]

Die Verse 12–13 stehen in der Mehrzahl: **Ihr dürft nicht stehlen, ihr dürft nicht lügen, Ihr dürft nicht schwören ...**, um zu lehren, dass diese Verbote sich auch auf den beziehen, der nicht selbst stiehlt, aber einen Anteil am gestohlenen Gut nimmt. [Kli Jakar]

לֹא־תַעֲשֶׂק אֶת־רֵעֶךָ וְלֹא תִגְזֹל לֹא־תִלֵּין פְּעַלְתָּ שְׂכִיר אֶתְךָ  
עַד־בֹּקֶר:

13

**Du darfst nichts vorenthalten deinem Nächsten  
und darfst nicht rauben. Lasse nicht den  
Arbeitslohn des Tagelöhners übernachten bei dir  
bis an den Morgen.**

לֹא־תִקְלַל חֵרֶשׁ וְלִפְנֵי עִוֵּר לֹא תִהְיֶה מְכַשֵּׁל וְיִרְאֵת מֵאֲלֹהֶיךָ אֲנִי  
יְהוָה:

14

**Du darfst einem Tauben nicht fluchen und vor  
einen Blinden kein Hindernis hinlegen; sondern  
fürchte dich vor deinem G-tt. Ich bin der Ewige.**

## **Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim**

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**27. Tag**

**יום ב"ז לחודש**

**Kap. 120 – Ende 134**

**פרק ק"ב – סוף פרק קל"ד**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von  
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

**איילת בת אל-נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

**משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל**

**ליזה בת רחל ז"ל**

**מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל**

**מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה**

**שרה בת לאה ז"ל**

**חננאל בן יעל ז"ל**

**נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל**

**זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל**

**אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה**

**דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל**

**דנה ליאל ז"ל בת דבורה**

**יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל**

**יעקב בן ישועה ז"ל**

**אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל**

**מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל**

תנצב"ה